



GEMEINDEZEITUNG

# alpbach



*Unser Pfarrer Franz Bachmaier hat am Herz-Jesu Sonntag, den 13.06.2021, sein Goldenes Priesterjubiläum begangen – die Gemeinde gratuliert ganz herzlich!*

## Liebe Alpbacherinnen und Alpbacher!



Verheerende Unwetter prägten in letzter Zeit häufig das Geschehen. Auch in unserer Gemeinde kam es zu kleineren Schäden, die aufgrund der schweren Niederschläge entstanden sind, die aber gemessen an Schäden in anderen betroffenen Gemeinden nicht der Rede Wert sind.

Aufgrund der Geschäfts- und Betriebsöffnungen konnte ansonsten bisher ein unter den geltenden Vorschriften relativ normales Dorfleben stattfinden und es können auch wieder verschiedenste Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Corona Berichterstattung in den Medien ist nach wie vor das beherrschende

Thema. Wir können nur hoffen, dass im Herbst keine weiteren Schließungen verordnet werden und eine einigermaßen normale Wintersaison ermöglicht wird.

Seitens der Gemeinde sind einige infrastrukturell wichtige Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt worden bzw. sind noch in Arbeit. Beim Parkplatz Greiteregg wurde für den neuen Parkautomaten eine Überdachung geschaffen und der Parkplatz wurde neu geschottert. Die Straße auf der Neaderseite wurde von der Stegerbrücke bis Dornegg neu asphaltiert, wobei auch die Bankette und Einläufe, sowie Drainagen erneuert wurden. Der Gehsteig von Humerau Richtung Volksschule wurde neu geschaffen. Somit ist hier ein Lückenschluss zur besseren Sicherheit der Kinder auf ihrem Schulweg geschaffen worden. Die Sanierung der Kolberbrücke ist derzeit im Gange und sollte bis Ende August abgeschlossen werden. Aufgrund der Tatsache, dass keine Behelfsbrücke möglich war, ist von allen Beteiligten Rücksichtnahme und Einsehen erforderlich. Ich möchte mich dafür bedanken.

Ganz herzlich gratulieren möchte ich noch unserem Pfarrer Franz Bachmaier zum Goldenen Priesterjubiläum. Bei der Herz-Jesu-Prozession konnte dazu eine sehr nette Feier durchgeführt werden und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen, die für die gelungene Organisation verantwortlich waren, herzlich bedanken. Nach mittlerweile 38-jährigem Wirken in unserer Gemeinde sind wir schon so an unseren Pfarrer gewöhnt, dass wir es uns gar nicht mehr anders vorstellen wollen. Ich möchte mich hiermit persönlich und seitens der Gemeinde ganz herzlich bedanken und wünsche Dir lieber Herr Pfarrer weiterhin viel Gesundheit, Wohlergehen und viel Freude mit deiner Pfarre.

Ich hoffe, dass wir noch einen schönen Sommer genießen können und verbleibe mit besten Grüßen

Euer Bürgermeister

Markus Bischofer

### Jubelhochzeiten:

Eiserne Hochzeit:

Joachim und Elisabeth Moser, Müllner

Diamantene Hochzeiten:

Josef und Maria Schneider, Neuhaus

Gottfried und Brigitta Bletzacher, Zotta

Goldene Hochzeiten:

Ernst und Hilda Larch, Feldhäusl

Franz und Christl Moser, Moosbrunn

Ludwig und Hilda Margreiter, Gerharten

Franz und Sophie Margreiter, Lackner

Andreas (†) und Anna Moser, Moastocka

Auf diesem Wege wünschen wir den Jubilaren weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit.



Sophie u. Franz Margreiter, Pfarrer Franz Bachmaier, Hilda u. Ernst Larch, BH-Stv. Dr. Herbert Haberl, Hilda u. Ludwig Margreiter, Gitta u. Gottfried Bletzacher, Christl u. Franz Moser, Maria (vertr. durch Tochter Anni) u. Josef Schneider, Bgm. Markus Bischofer

## Auszug aus dem GR-Sitzungsprotokoll vom 25.05.2021

### **Änderung des Flächenwidmungsplanes in Wohngebiet (Teilfläche der Gst. -130/1 von ca. 450 m<sup>2</sup> - Antragsteller: Moser Josef, Aussermoos)**

Der Bürgermeister sagt, dass die Zerlegung der Teilfläche 130/1 lt. Raumordnungskonzept für die bauliche Erweiterung für weichende Familienmitglieder möglich ist. Eine Änderung der Widmung ist aufgrund familiärer Umstände notwendig geworden.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach beschließt auf Antrag des Bürgermeisters wie folgt einstimmig: Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach vor: Umwidmung einer Teilfläche der Gst. Nr. 130/1 KG 83101 Alpbach rund 450 m<sup>2</sup> von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 1.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

### **Umstellung der Müllabfuhr mittels Identifikationssystem (Chipmontage)**

Der Bürgermeister berichtet, dass eine Umstellung der Müllabfuhr für Kübel mittels Chipsystem von der Fa. Daka empfohlen wird. Dadurch wäre, ohne Berücksichtigung der Abholtermine, eine genaue Abrechnung je Entleerungen möglich. GR Jost fragt nach, ob dadurch auch eine Umstellung auf Verwiegung möglich ist. Dies bejaht der BGM, allerdings ist dies derzeit nicht angedacht, da sich dadurch die Müllgrundgebühr erhöhen würde. Dies könnte man zukünftig nochmal besprechen.

GR Mück weist darauf hin, dass die Verwiegung zwar gerechter jedoch für die Gemeinde teurer ist, da die einzelnen Müllrouten ständig angefahren werden müssten. Auf die Frage, ob der Tausch der Müllgefäße notwendig ist erklärt er, dass dies lt. einem Telefonat mit der Fa. Daka nicht unbedingt sein müsste. Der BGM erwidert, dass dies schon notwendig ist, da das Müllauto für die Bechippung umgerüstet wird. Lt. Auflistung trifft der Austausch dieser Gefäße nur mehr für 11 Betriebe zu, die Kosten für die neuen Müllgefäße tragen die jeweiligen Steuerpflichtigen.

GR Jenewein möchte wissen, ob die Kosten der Umrüstung in Höhe von ca. € 5.000,00 die Gemeinde trägt und ob die Möglichkeit der Verwendung der Müllsäcke weiterhin bestehen bleibt. Beides bejaht der BGM.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach beschließt einstimmig die Nachrüstung der Müllgefäße mittels Identifikationssystem (Bechippung).

### **Änderung der Friedhofsgebühren**

Der Bürgermeister bringt vor, dass bei den Grabgebühren eine Differenz zwischen Erd- und Urnengräbern besteht und dies bereinigt werden soll.

Derzeit betragen die Gebühren:

- Erdgräber: € 35,00 für ein Einzelgrab, für jedes weitere Grab € 15,00
- Urnengräber: € 35,00 pro Urne

Eine Angleichung der Urnengräber an die Erdgräber wird vom BGM vorgeschlagen. Außerdem soll die Dauer der Verrechnung mit 25 Jahre bei Erd- und Urnengräbern mit Mehrfachbelegung begrenzt werden.

GR Jost schlägt vor, die Gebühren für die Urnengräber günstiger zu machen, um diese zu attraktiveren. Der BGM sagt, dass die Urnenwände bereits alle belegt sind und zukünftig die Stehle zu benutzen sei. Deshalb würde er die Kosten für die Urnengräber nicht reduzieren.

GR Mayer fragt nach, ob eine Verlängerung der Liegedauer möglich wäre. Der BGM antwortet, dass dies nur bei Kinder-

gräber der Fall ist und die Erinnerungstafeln auf den Grabsteinen auch nach Ablauf der 25 Jahre bestehen bleiben. So kann auch gewährleistet werden, dass der dzt. Friedhof wahrscheinlich auch weiterhin ausreichend groß ist.

Vize-BGM Oberladstätter regt an, die Urnenwand sowie den Vorplatz zu verschönern. Der BGM erklärt, dass dies heuer nicht im Budget vorgesehen ist und dazu ein Sanierungskonzept notwendig sei. Dabei soll auch eine evt. Urnenwanderweiterung berücksichtigt werden. Die Kosten dafür sollen im nächsten Budget berücksichtigt werden.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Gebühren für Erd- und Urnengräber mit jeweils € 35,00/Jahr, für jede weitere mit jeweils € 15,00 festzulegen. Die Gebühren werden max. bis 25 Jahre bei Mehrfachbelegung vorgeschrieben.

#### **Abbau Spielplatz – Suche nach neuem Standort**

Der Bürgermeister sagt, dass der Spielplatz, der von der Fam. Gschösser seit ca. 15 Jahren kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, noch heuer abgebaut werden muss, da der Sohn Elias Gschösser Eigenbedarf für den Hausbau hat. Nun muss ein neuer Standort gesucht werden. Entweder es findet sich eine geeignete Pachtfläche, ansonsten wäre der Aufbau im Bereich der Mittelschule möglich. Da auch ein neuer, geeigneter Platz für die Kinderkrippe gesucht werden muss, könnte man beide Projekte zum einen auf dem Dach des Turnsaales, zum anderen oberhalb des Pelletsraumes auf der Grünfläche der Mittelschule verwirklichen.

Weiters erklärt der BGM kurz, dass mit Hr. Josef Bletzacher die Grundgrenzen neu vermessen wurden und diese nicht ganz stimmen. Eine Grundablöse wird an Hr. Bletzacher noch zu zahlen sein. Allerdings wurde der Notausgang der Mittelschule mit einem Grundtausch im Bereich des derzeitigen Eisschützen-Vereinslokales vereinbart, das in Zukunft als Garage für Hr. Bletzacher dient. Der Notausgang der Mittelschule ist somit gewährleistet.

GR Mayer schlägt eine Ausschreibung für eine evt. Pachtmöglichkeit für den Spielplatz vor. Der BGM verweist darauf, auf die öffentliche Zugänglichkeit, Lärmbelastung etc. zu achten ist.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sich um eine Standortsuche zu bemühen. Sollten sich keine Pachtmöglichkeiten finden wird der Spielplatz im Bereich der Mittelschule aufgebaut.

#### **Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget**

Folgende Vereinsförderungen werden einstimmig genehmigt:

Sozial- und Gesundheitssprengel Region 31 – Abgangsdeckung 2021:	€ 11.145,20
Europäisches Forum Alpbach für 2021:	€ 10.000,00
Jungbauernschaft/Landjugend Alpbach für 2021:	€ 1.000,00

#### **Gutschrift von Müllgebühren wegen COVID-Situation**

Der Bürgermeister schlägt vor, als Zeichen der Unterstützung für den Tourismus für den COVID-19-bedingten Ausfall die Müllgebühren (Müllsäcke, Müllkübel, Biomüll) für 5 Monate, Berechnung auf Basis der Gästebetten, bei der nächsten Vorschreibung gutzuschreiben.

Laut Berechnung betragen die Gebühren dafür:

Müllkübel, Abgabe 3:	€ 2.100,00
Müllsäcke, Abgabe 298 (diese werden nicht ausgegeben):	€ 5.000,00
Biomüll, Abgabe 298:	€ 18.500,00
GESAMTGUTSCHRIFT:	ca. € 25.600,00

#### Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Gutschrift dieser Gebühren für 5 Monate bei der nächsten Vorschreibung.

## Tirol klaubt auf – für eine saubere Heimatgemeinde

Unter diesem Motto machten sich die SchülerInnen der MS am Mittwoch, den 21. April auf den Weg, um an der Flurreinigung teilzunehmen. Rund 50 Schüler mit Begleitpersonen säuberten den Bereich um die Schule, bis zum Sportplatz und Lagerhaus sowie vom Ärztehaus Dr. Bruno Bletzacher über das Zentrum bis zum Kongresshaus. Die Kinder staunten nicht schlecht über die Unvernunft mancher Leute und sammelten ca. 7 bis 8 Säcke voll Müll. Als Belohnung gab es dann ein Eis.

### Bravo für Eure Beteiligung!

Am Samstag, den 24. April fand dann auch schon der Hauptaktionstag statt, an dem sich viele Vereine aber auch Privatpersonen beteiligten. Es gab einen regen Andrang bei beiden Feuerwehrhäusern, so dass man 124 Personen auf das gesamte Gemeindegebiet verteilen konnte. Heuer war durch die Corona Auflagen neu, dass jede/r bei der Anmeldung sein eigenes Jausensackerl zur Stärkung erhielt.

Vom Zigarettenstummel, Eisenmüll, Plastikflaschen, alte Rodeln, Skistöcke bis hin zu alten Autotüren wurde alles aufgesammelt. Alles in allem kamen somit fünf Pritschenwagen vollbeladen mit Müll zusammen.

Ein toller Erfolg der gesamten Gemeinde!

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und hoffen, dass unser Alpbach so lange wie möglich sauber bleibt.

Im Namen der Gemeinde Alpbach,  
der Alpbacher Bergwacht  
und dem Umweltausschuss der Gemeinde Alpbach.

Christian Moser (Talheim)

## Parkhaus Jenbach

Die Gemeinde Alpbach ist bei den Errichtungskosten für das Parkhaus Jenbach zu einer anteiligen Kostenbeteiligung verpflichtet worden, dadurch können auch die Alpbacherinnen und Alpbacher dieses Parkhaus mit insgesamt ca. 450 Parkplätzen mitnutzen.

Es werden ca. 200 Parkplätze an Dauerparker vergeben. Das Jahresparkticket wird ca. € 200,- und das Monatsticket € 20,- kosten. Die Vergabe erfolgt nur gegen Vorlage des VVT-Tickets (Jahres- oder Monatsticket).

Das Parken ohne Benützung der ÖBB oder Zillertalbahn ist nicht möglich. Interessierte können sich via Email unter [parkhaus@jenbach.at](mailto:parkhaus@jenbach.at) bewerben.



# Die Klimaschutzbeauftragte informiert



## Radfahren in Alpbach

### Mobilitäts- und Radbeauftragte für Alpbach

**In einem europaweit einzigartigen Lehrgang wurden 26 neue Mobilitäts- und Radbeauftragte für Tirol, Vorarlberg und Salzburg ausgebildet.**

„Klimaschutz fängt bei einer klimafreundlichen Mobilität und der dazugehörigen Infrastruktur auf Gemeindeebene an“, sind sich die frischgebackenen kommunalen Mobilitäts- und Radbeauftragten einig. 17 TirolerInnen, drei Vorarlbergerinnen und sechs SalzburgerInnen schlossen vergangene Woche den Praxislehrgang von Klimabündnis Tirol, Energieinstitut Vorarlberg und Klimabündnis Salzburg ab. Mit dabei waren neben MitarbeiterInnen aus Gemeinden, Regionalmanagements und Tourismusverbänden auch engagierte Privatpersonen. Von September 2020 bis Mai 2021 absolvierten die Teilnehmenden des bundesländerübergreifenden Lehrgangs drei Module zu allen relevanten Themen rund um klimafreundliche Mobilität. Die Förderung aktiver Mobilität und konkrete Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden standen dabei im Mittelpunkt.

#### Programm mit Weitblick

Die 26 Teilnehmenden des Klimabündnis-Lehrgangs erhielten einen breit gestreuten Überblick über die Potenziale einer zukunftsweisenden Mobilität: Von den Basics der Fuß- und Radverkehrsförderung, über E-Mobilität und Sharing-Modellen, bis hin zu Fördermöglichkeiten, Mobilität im Tourismus, sowie wichtige gesundheitliche Aspekte. Neben namhaften Koryphäen der Mobilitätsszene, wie Prof. Markus Mailer vom Centre for Mobility

Change, lernten die Teilnehmenden auch Good Practice Beispiele aus österreichischen Gemeinden kennen. Ein Highlight waren die Fahrrad-Exkursionen zu Vorzeigeprojekten der klimafreundlichen Mobilität, wie die Gemeinde Wolfurt in Vorarlberg oder das ausgeklügelte Radwegnetz der Stadt Salzburg.

„Uns ist es wichtig, den Teilnehmenden konkrete Werkzeuge in die Hand zu geben, um in ihren Gemeinden Klimaschutzmaßnahmen umsetzen zu können. Wir haben deshalb einen sehr praxisorientierten Lehrgang konzipiert“, berichtet Kerstin Plaß, die Lehrgangsleiterin von Klimabündnis Tirol. „Ich freue mich, dass wir nun so gut ausgebildete MobilitätsexpertInnen in den Gemeinden haben, die mit ihrem Know-How und ihrem Tatendrang einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten werden.“



## Wie komme ich sicher mit dem Rad in die Mittelschule?

In der letzten Schulwoche absolvierten wir mit den Schülerinnen und Schülern der **4. Klassen VS Alpbach und Inneralpbach** zuerst ein **Radfahrtsicherheitstraining** mit einem aufgebauten **Parcours im Pausenhof**.

Danach ging es mit jeweils 4 Schülern in den „**Verkehrsraum**“ – dort wurde den Kindern aufgezeigt, wo die Gefahren beim Fahrradfahren auf dem neuen Schulweg in die Mittelschule lauern.

Ich habe im Frühjahr eine Ausbildung zur **geprüften Radfahrlehrerin für Kinder und Jugendliche** gemacht, deshalb wird dieses **Training** sicher zu einem fixen **Bestandteil** in den Schulen werden!



## Sharrows

Seit Anfang Juli sind auf der Landesstraße von der Raika bis zur Kreuzung Mittelschule in beiden Richtungen Radfahrersymbole aufgemalt. Diese sogenannten „**Sharrows**“ (share = teilen, arrow = Pfeil) sollen den KfZ-Verkehr auf die Radfahrenden aufmerksam machen und so zu **mehr Rücksichtnahme** führen.

Da mittlerweile sehr viele Schüler und Schülerinnen den Schulweg in die **Mittelschule** mit dem Fahrrad fahren, wurden diese Sharrows **bewusst auf dieser Strecke** angebracht.

**Ich bitte daher die AutofahrerInnen um erhöhte Vorsicht!**



## Fahrradabstellanlagen

Im Juni konnten wir endlich die neuen **Fahrradständer** der österreichischen Firma Connexurban an verschiedenen Standorten, wie z.B. Mittelschule, Fußballplatz, Spielplatz Inneralpbach, aufstellen. Erfreulicherweise erhalten wir für diese Fahrradständer vom Land Tirol eine **Förderung von 30%**.

Dieser formschöne und praktische Fahrradparker verfügt über eine Wegroll- und Kippsicherung durch den Einstellbügel. Das Fahrrad kann sowohl am Rahmen als auch am Vorderrad abgesperrt werden und steht stabil.



## Lebenshilfe Brixlegg hilft mit

Seit dem Frühjahr bekommen wir im Bauhof einmal im Monat tatkräftige Unterstützung von der Gartengruppe der Lebenshilfe Brixlegg mit Betreuer Thomas Steininger.

Die Männer mit Beeinträchtigung werden im Dorfzentrum mit diversen Arbeiten, wie mähen oder Unkraut jäten, beauftragt, welche sie hervorragend ausführen!

Der „Kolber Hansi“ kommt regelmäßig jeden Freitag und hilft mir eifrig, das Dorfzentrum und den Friedhof sauber zu halten. Es ist eine tolle Erfahrung mit ihm zu arbeiten.



**Bitte vormerken!**

**Problemstoffsammlung am 27.08.2021  
von 9 bis 11 Uhr beim Recyclinghof**

## 20 Jahre Europäische Mobilitätswoche

**Auch die Jubiläumsausgabe der Europäischen Mobilitätswoche findet dieses Jahr wieder vom 16. bis 22. September statt. Unter dem Motto „Beweg dich und bleib gesund“ beteiligen sich weit über 100 Tiroler Gemeinden an dieser ganz speziellen Aktionswoche.**

**Auch wir wollen in unserer Gemeinde diesem Beispiel folgen und ein Zeichen für umweltfreundliche und gesunde Fortbewegung setzen.**

Die Europäische Mobilitätswoche findet heuer bereits zum 20. Mal statt und konnte sich mittlerweile als weltweit größte Kampagne zur Förderung nachhaltiger Mobilitätsformen etablieren. Durch bunte und vielfältige Aktionen fördern Städte und Gemeinden das Bewusstsein für aktive und umweltfreundliche Mobilität.

Startschuss ist traditionell der 16. September und mit dem Autofreien Tag am 22. September findet die Aktionswoche ihren krönenden Abschluss. Koordiniert wird die Mobilitätswoche in Tirol vom Klimabündnis mit Unterstützung des Landes Tirol.

### Warum nachhaltige Mobilität feiern?

Unser Straßenbild ist nach wie vor stark vom Auto geprägt. Diese Dominanz bringt vielerlei Probleme mit sich und ist doch noch stark in unseren Köpfen verankert. Die Europäische Mobilitätswoche bietet eine tolle Gelegenheit um andere Formen kennenzulernen, wie wir unsere alltäglichen Wege zurücklegen können. Vor- wie auch Nachteile verschiedener Mobilitätsformen werden so thematisiert und schaffen Bewusstsein für die Stärken nachhaltiger Verkehrsarten.

## Lukas Moser - Gestaltungspreisträger

Lukas Moser hat den Beruf des Tischlereitechnikers bei der Firma. Spitzenstätter in Radfeld erlernt und im heurigen Jahr nach 4-jähriger Ausbildungszeit abgeschlossen. Die Tischler-Gesellenprüfung hat er bereits im August 2020 höchst erfolgreich absolviert.

Aufgrund der COVID Situation wurde der „Gestaltungspreis“ (=Lehrlingswettbewerb) im Juni 2021 nachgeholt. Dabei wurden 41 Gesellenstücke eingereicht und 9 davon mit einem Preis versehen und in der Wirtschaftskammer ausgestellt, wobei Lukas den 3. Preis erlangte. Als Belohnung wurde den Preisträgern von der Wirtschaftskammer ein Elektroauto 7 Wochen zur Verfügung gestellt.

Wir gratulieren zu dieser hervorragenden Leistung und wünschen weiterhin viel Erfolg im Berufsleben.



### Beweg dich und bleib gesund!

Neben dem Klimaaspekt – umweltfreundliche Mobilität verringert den Ausstoß von Treibhausgasen – geht es auch um die positiven Auswirkungen auf unsere Gesundheit. Aktive Mobilität, also Zufußgehen und Radfahren, verringert das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und steigert erwiesenermaßen das persönliche Wohlbefinden. Außerdem verursachen aktive Mobilitätsformen weder Lärm noch Abgase und tragen so auch zur Gesundheit aller bei. Doch auch die gerechte Verteilung von Raum wird aufgegriffen. Beim Malwettbewerb „Blühende Straßen“ verwandeln Kinder einen Straßenabschnitt in eine bunte Spielwiese, erobern sich auf diese Weise ihren Anteil am öffentlichen Raum zurück und steigern die Lebensqualität vor Ort.

### Auch unsere Gemeinde ist Teil der EMW 2021

Es sind verschiedene Projekte geplant, wie z.B. eine Wanderung durch das Dorf mit dem Motto „**Kultur und Geschichte vor der Haustüre zu Fuß erleben**“ – am 18.09. (Detailprogramm folgt) oder die „**Blühenden Straßen**“.





## Gastro Charity Challenge

Die Familie Larch mit ihrem Messner´s in Alpbach wurde von Connys Original Tiroler Wirtshaus nominiert, um an der Gastro Charity Challenge teilzunehmen. Das Team von Messner´s nahm die Herausforderung gerne an und starteten in die Challenge. Wir danken allen Alpbachern, allen aus den Nachbargemeinden und auch von weiter her angereisten Gästen für die rege Teilnahme und Spendenfreudigkeit.

Es sind Euro 2.550,- für den Hilfsfond der Gemeinde Alpbach zusammengekommen! Bürgermeister Markus Bischofer freut sich über die großartige Idee und den ansehnlichen Betrag für den Hilfsfond der Gemeinde.



## Klima- und Energiemodellregion Alpbachtal

### Außen heiß – Innen kühl: so geht's!

Das Jahr 2020 ist als wärmstes Jahr seit Aufzeichnung der Wetterdaten in die Messgeschichte eingegangen. Die Zunahme von Hitzetagen als unmittelbare Auswirkung des Klimawandels rückt immer mehr in den Fokus der breiten Öffentlichkeit. Das heißt nicht, dass es ab jetzt jeden Sommer Hitzewellen gibt und neue Hitzerekorde gebrochen werden. Es ist aber wahrscheinlich, dass Hitzewellen immer häufiger und heißer werden.

#### Räume kühlen

Alles, was an Wärme gar nicht erst ins Haus hineinkommt, muss auch nicht wieder hinausbefördert werden. Wahre Wunder bewirken Jalousien, Fensterläden und Rollos. Innenliegender Sonnenschutz ist weniger wirksam, da die Wärme dann schon im Raum ist. Bei technischen Geräten gilt: Nicht einschalten, wenn sie nicht gebraucht werden, denn Computer, Plasmafernseher und Co. heizen ordentlich ein.

In den Nachtstunden kühlt die Temperatur in unseren Breiten in der Regel unter 20 °C ab. Dadurch kann das Gebäude Wärme wieder abgeben. Der richtige Zeitpunkt fürs Lüften in der warmen Jahreszeit ist deshalb in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht. Untertags sind Fenster und Türen möglichst geschlossen zu halten. Der Keller sollte im Sommer nicht gelüftet werden. Sonst trifft warme, feuchte Außenluft auf kühle Kellerwände und kondensiert – feuchte Wände und Sommerschimmelgefahr sind die Folge. Die beste Möglichkeit, um eine frische Brise durch die Wohnung ziehen zu lassen, ist das gleichzeitige Öffnen gegenüberliegender Fenster und Türen. Beim sogenannten Querlüften kommt es am effektivsten zum schnellen Luftaustausch.



#### Bauliche Maßnahmen

Bauen mit Bedacht auf die Sonne ist ein wesentlicher Aspekt des energieeffizienten Bauens. In der Heizperiode soll die Sonne zur Erwärmung der Wohnräume und damit zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen, im Sommer soll eine Überhitzung vermieden werden.

Wesentliche Faktoren des Schutzes vor sommerlicher Überwärmung sind die Größe der Fensterflächen und deren Orientierung, die Bauweise des Hauses, der Wärmeschutz der Bauteile sowie zusätzliche Maßnahmen zwecks Sonnenschutz. Ein Wohngebäude sollte immer so konzipiert werden, dass eine aktive Kühlung (mittels Klimaanlage) überflüssig ist.

#### Mein Schattenplatz

Einen sehr effektiven Sonnenschutz stellen auch Laubbäume dar. Im Sommer verhindern die dichten Blätter den direkten Einfall der Sonne auf die Glasflächen, in der Heizperiode, wenn die Blätter abgefallen sind, lassen sie jedoch die Sonnenstrahlen durch.

#### ENERGIEBERATUNG KEM ALPACHTAL



#### ERICH RESETARITZ

steht jeden zweiten Mittwoch im Monat von 09.00 - 12.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

#### Die nächsten Beratungstermine 2021:

14.07. / 11.08. / 08.09. / 13.10. / 10.11. / 15.12.2021

#### Infos & Anmeldung:

KEM Alpbachtal, Tel. 0676/7257280

## Hol dir deinen eigenen Sonnenstrom Photovoltaik Sammelbestellung in der KEM Alpbachtal

**HauseigentümerInnen aufgepasst!** Sie haben demnächst vor, eine Photovoltaikanlage errichten zu lassen? Dann nutzen Sie die Vorteile einer PV-Sammelbestellung: Organisiert von der Leader Region Kitzbüheler Alpen, Energie Tirol und der KEM Alpbachtal, erhalten Sie Ihre schlüsselfertige, bedarfsoptimierte Photovoltaikanlage zum günstigeren Preis.

### Ihr Vorteil

- Technische Unterstützung durch Energie Tirol
- Gemeinsame organisatorische Abwicklung
- Schlüsselfertige Anlage zu günstigeren Konditionen

### Ablauf

- Infotreffen und Klärung der Ablaufdetails (September)
- Vor-Ort-Bestandsaufnahme durch Energie Tirol als Basis für die Bestellung (Oktober)
- Einholung der Angebote bei den Firmen durch uns (November)
- Bestellung der Anlagen (Dezember)

## Elektro Tuk Tuk Tuk Tuk ...

Unser elektrisches Tuk Tuk erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Inzwischen sind schon einige Bestellungen aus der Region bei uns eingegangen. Tests in Inneralpbach mit den Wirtsleuten der Böglalm haben zudem gezeigt, dass sich das E-Lastenrad auch im alpinen Gelände bewährt.

Mit dem Tuk Tuk möchten wir die Einführung einer ökologischeren und günstigen Kleinmobilität in unserer Region fördern. Gerade für Landwirte, auf Bauhöfen und Firmengeländen, aber auch für Privatleute kann es ein sehr interessantes Fahrzeug sein.

Das Tuk Tuk hat normal recycelbare Batterien und die meisten Bauteile sind nach Ende der Lebenszeit ebenfalls gut der Altstoff-Verwertung zurückführbar. Es ist günstig und aufgrund der gedrosselten Geschwindigkeit in Österreich als E-Lastenrad zugelassen und somit voll förderfähig.

### Aufruf an die Bevölkerung

Am Mittwoch, 01.09.2021, findet von 15.00 bis 20.00 Uhr wieder eine **Blutspendeaktion** in der Mittelschule Alpbach statt. Spenden dürfen alle Personen im Alter von 18 - 70 Jahren. Über die Zulassung zur Blutabnahme entscheidet immer der Abnahmeanwalt.

Um fleißige Teilnahme wird gebeten.

- Umsetzung & Inbetriebnahme (2022)

### Anmeldung

Schriftliche Anmeldungen sind bis spätestens **20. August** bei **Rainer Unger, KEM Alpbachtal** unter [info@alpbachtal2050.at](mailto:info@alpbachtal2050.at) möglich.

Für weiterführende Fragen steht **Elfriede Klingler** vom **Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen** unter **0680 150 230 8** oder [klingler@foerderinfo.eu](mailto:klingler@foerderinfo.eu) gerne zur Verfügung.

Die Informationsveranstaltung findet in der zweiten Septemberhälfte 2021 statt (Termin wird noch bekanntgegeben). Dabei werden primär die Abläufe für die Sammelbestellung besprochen. Für allgemeine Infos zu Photovoltaikanlagen empfehlen wir Ihnen die Energie Tirol-Infoseite [www.energie-tirol.at/wissen/ja-zur-sonne](http://www.energie-tirol.at/wissen/ja-zur-sonne).

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Sammelbestellung!**

Wir stellen weiterhin für alle interessierten Betriebe, Vereine, Landwirte und Privatpersonen unser Lasten Tuk Tuk kostenlos zum Probefahren zur Verfügung. Anfragen und Bestellungen richten Sie einfach an die Klima- und Energiemodellregion Alpbachtal.

Mehr Infos und Kontaktmöglichkeit unter <https://www.alpbachtal2050.at/mobilität/tuk-tuk>.



### Die Meldebehörde informiert

Es wird ersucht, dass die Gästemeldeblätter von den Vermieterinnen und Vermietern möglichst rasch direkt im Gemeindeamt (oder im Briefkasten) abgegeben werden. Wenn die Meldung nicht innerhalb von 5 Tagen nach Erstregistrierung erfolgt, wird die „Alpbachtal-Seenland-Card“ nämlich automatisch gesperrt. Wir danken für die Mithilfe. Dies gilt nur für VermieterInnen mit Gästeblock.

## Aus dem Sozial- und Gesundheitssprengel...



Sozial- und  
Gesundheitssprengel  
von Gemeinden der Region 31

### Terrasse vom Tageszentrum Zommkemma bepflanzt

Vor ungefähr einem Jahr ist der Sozialsprengel von Gemeinden der Region 31 mit dem Tageszentrum Zommkemma übersiedelt. Am Obingerweg in Brixlegg haben wir schöne neue Räumlichkeiten mit einer großen Terrasse erhalten.

Mit Hilfe des Obst- und Gartenbauvereins Alpbachtal wurde nun die Terrasse so gestaltet, dass sich sowohl unsere KlientInnen als auch unsere MitarbeiterInnen dort entspannen und wohlfühlen können. Zusammen mit Johanna Kogler vom OGV wurde zuerst ein Konzept für die Gestaltung der Terrasse erstellt. In der zweiten Juni Woche konnten dann sieben Holztröge durch die Obfrau des Obst- und Gartenbauvereins Alpbachtal Maria Larch und ihre Stellvertreterin Gabi Walcher dekorativ bepflanzt werden.

Der Sozial- und Gesundheitssprengel möchte sich beim Obst- und Gartenbauverein Alpbachtal herzlichst für die Gestaltung unserer Terrasse bedanken.



### Gratis Autowäschen bei Gottfried Zellner

Das in Alpbach stationierte Dienstfahrzeug für die mobile Hauskrankenpflege wird dankenswerterweise von Gottfried Zellner von der Shell Tankstelle Alpbach mit gratis Autowäschen unterstützt.

im Bild. PA Alexandra Taxauer, Gabi Kopp und Gottfried Zellner



Mit tiefem Bedauern geben wir die traurige Nachricht bekannt, dass unser Essen auf Rädern Fahrer, Herr

### Andreas Moser

am 22.07.2021 nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Andreas hat sich ehrenamtlich im Bereich Essen auf Rädern in der Gemeinde Alpbach engagiert. Er wurde am Montag, dem 26.07.2021 in der Pfarrkirche Alpbach beerdigt.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gebührt seiner Familie! Wir werden ihn stets in dankbarer und guter Erinnerung behalten.

**Vorstand und Mitarbeiter  
Verein Sozial- und Gesundheitssprengel  
von Gemeinden der Region 31**

## Neues aus dem Kindergarten Inneralpbach



Während uns im Herbst und Winter Corona noch fest im Griff hatte und uns in Hinsicht Eingewöhnung und Freundschaften schließen sehr herausforderte, so meisterten wir das zweite Halbjahr doch sehr gut. Die Kindergarten-Gruppe hatte endlich Zeit richtig zueinander zu finden. Die Corona-Regeln begleiteten uns noch sehr lang. Ich bin allen dankbar, dass die Regelungen so gut eingehalten wurden.

Zum Ende des Kindergartenjahres gab es viele tolle Ausflüge und Aktionen wie Grillen, ein Kintag-Projekt der Sonnenkinder, Besuche bei einigen Kindern zu Hause....

Den Ausflug zur Böglalm schafften auch unsere Kleinsten. Nach einer Stunde Gehzeit wurden wir mit einer besonderen Jause belohnt. Das Böglalm-Team hat uns zum Straubenessen eingeladen. Dafür wollen wir uns noch einmal herzlich bedanken.

Auch einen Rucksacktag mit Überraschung durften wir erleben. Nachdem es in der Nacht stark regnete, beschlossen wir statt in den Wald eine Wanderung zum Lift zu machen. Dort trafen wir Georg und Toni mit ihrem Team, die uns spontan in den Gondelparkplatz und die Werkstätte einluden.

Unser Sonnenkinderausflug führte uns ins Lauserland. Bei traumhaft schönem Wetter tobten sich die Kinder im Gelände aus. Ein Dankeschön an die Alpbacher Bergbahnen für die kostenlose Gondelfahrt.



Für neun Kinder hieß es Abschied nehmen vom Kindergarten. Mit ein bisschen Wehmut, aber mit Spannung auf das Neue das auf sie zukommt, wurden sie traditionell aus den Kindergarten „rausgeschmissen“. Jedes Jahr ein besonderes Highlight wenn wir singen: „Der Kindergarten ist jetzt aus, wir schmeißen jetzt den/die ..... raus. Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala“

Das Team vom Kindergarten Inneralpbach wünscht allen Kindern und Eltern schöne und erholsame FERIEN!

## Volksschulen Alpbach und Inneralpbach

Ende April konnte die 3. und 4. Klasse der VS Alpbach und die beiden Klassen der VS Inneralpbach am Speichersee auf dem Reither Kogl die Paarung der Kröten und Frösche beobachten. Unglaublich, welch interessantes Naturschauspiel da zu sehen war! Dabei konnte man sehr gut den unterschiedlichen Laich von Frosch und Kröte beobachten. Einige Kinder trauten sich sogar, einen Frosch auf der Hand zu halten!

Zur großen Freude aller durften ab Mai wieder Exkursionen und Lehrausgänge stattfinden. So machten sich die 3. und 4. Klasse der VS Alpbach und die 2. Klasse der VS Inneralpbach mit ihren Lehrerinnen sofort auf den Weg nach Innsbruck, um die Landeshauptstadt kennenzulernen. Das Goldene Dachl, der Stadtturm, die Hofkirche und viele weitere Sehenswürdigkeiten wurden aufmerksam besichtigt. Natürlich blieb auch noch Zeit für ein Eis!

Wer kennt die tollen Sehenswürdigkeiten von Rattenberg? Die dritte und vierte Klasse der VS Alpbach durften eine Stadtführung durchs „Stadl“ mit anschließender Rattenberg-Rallye absolvieren, was ein tolles Erlebnis für die Kinder war. Besonders möchten wir uns noch einmal herzlich bei unserer Lehrerin Anja für ihre unterhaltsamen Informationen bedanken.

Ein großes Dankeschön gilt auch den Alpbacher Bergbahnen. Um die Kinder für die coronabedingt entgangenen Krapfen am Faschingsdienstag zu entschädigen, wurden alle Schülerinnen und Schüler aus Alpbach zu einem Grillfest mit Lagerfeuer am Wiedersbergerhorn eingeladen. Alle hatten eine Riesenfreude.

Wie jedes Jahr war auch heuer das ASKÖ-Spielefest ein absolutes Highlight kurz vor den Ferien. Obwohl die Volksschule Alpbach wetterbedingt in die Turnhalle der MS ausweichen musste und die Volksschule Inneralpbach einen Stationsbetrieb in der Schule aufgebaut bekam, hatten alle Spaß ohne Ende.

In der vorletzten Schulwoche durfte die 3. Klasse mit einem Tanztrainer vom Kulturservice eine Hip Hop-Choreographie einstudieren. Bei voller Konzentration und mit großem Eifer präsentieren die Schüler/innen schließlich ihre Performance zum Abschluss den anderen Klassen.

Die 3. Klasse wanderte im Juni nach Inneralpbach zum Bauernmuseum. Peter Lederer erzählte sehr anschaulich über das Leben der Alpbacher Bevölkerung in früherer Zeit. Besonders gefallen hat den Schüler/innen die Mausefalle aus Holz. Danach wurden die Kinder mit einer leckeren Jause von Hermine und Heidi auf dem Spielplatz in Inneralpbach verwöhnt.

Das Thema des heurigen Zeichenwettbewerbes der Raika lautete „So schaut mein Traumhaus aus“. Carina Margreiter aus der 3. Klasse der VS Alpbach konnte mit ihrem Kunstwerk österreichweit den 5. Platz erreichen. Herzlichen Glückwunsch, Carina!

Ein besonderes Ereignis gab es in der letzten Woche für alle Schülerinnen und Schüler, die im nächsten Jahr die Mittelschule besuchen. Sie bekamen von Renate und Dave Candlin, die beide geprüfte Fahrradlehrer sind, eine wichtige Einführung in den Gebrauch des Fahrrades und ein Fahrsicherheitstraining, um die Einfahrt von der Landesstrasse zur Mittelschule richtig bewältigen zu können. Wichtig war auch, dass unsere Kinderpolizistin Raffaella Ritzer dabei sein konnte. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Gemeinde Alpbach und Sport Conny's für die Freistellung von Renate und Dave bedanken. Dieses Projekt möchten wir auf alle Fälle im nächsten Jahr wiederholen.



## Beiträge des Dorfchronistenteam



Liebe Älplbäckerinnen und Älplbäcker,

in dieser Ausgabe dürfen wir Euch mit dem Dialekt in Alpbach, dem „überlieferten“ Wetter der vergangenen Jahrhunderte und wieder verstärkt mit Rocknhoagascht unterhalten. Das beliebte Bilderrätsel führen wir natürlich auch wieder „im Angebot“.

Mit David Gschösser, Gratzn, begrüßen wir ein neues Mitglied im Chronistenteam. David ist Sprachwissenschaftler, arbeitet in Wien und beschäftigt sich vor allem mit tirolerischen und bairischen Dialekten. Alpbach war lange Zeit abgeschieden und daher hat sich bei uns eine ganz eigene Kultur - auch hinsichtlich des Dialektes - entwickelt. David stellt sich in dieser Ausgabe mit einer kleinen Recherche zu einem typischen Dialektwort vor.

Die Chronistenhomepage konnte leider noch nicht freigeschalten werden. Wir hoffen, bis zum Herbst euch darüber Interessantes aus und von Alpbach zu zeigen.

Wie immer freuen wir uns jederzeit über eine Kontaktaufnahme via Email [chronik@alpbach.tirol.gv.at](mailto:chronik@alpbach.tirol.gv.at) oder telefonisch (Leirerhäusl Wåst 0699 19767771 oder Neubau Heinz 0676 872522200).

Euer Chronistenteam

### Woher stammt das Wort „Pitschä“?

Recherchiert und geschrieben von David Gschösser, Gratzn.

#### Pi|tschä ['bi:dʒɛ], (a)s; -, -: Semmel

Wird man gefragt, was denn ein typisches Wort für Alpbach sei, hört man oft die Antwort: Pitschä! Aber so oft und selbstbewusst es benutzt wird, so unklar ist eigentlich seine Herkunft.

Pitschä bedeutet 'Semmel'. Also genauer gesagt ein 'kleines, rundes Gebäck aus Weizenmehl mit fünf sternförmig angeordneten Einkerbungen'. Oder so ähnlich. Ein Pitschä halt. In Deutschland finden sich für mehr oder weniger ähnliche Backwerke auch die Bezeichnungen Brötchen, Weck/Weck(er)le oder Schrippe, in der Schweiz Brötli, Weggli oder Mütschli.

Das i in Pitschä wird betont und lang gesprochen. Und wie im Unterland üblich, sind die Mitlaute p und tsch weich, p, weil es am Wortanfang steht, und tsch, weil es nach langem Selbstlaut kommt. Typisch ist auch das ä, ein tiefes e, am Wortende von Verkleinerungen. Wenn einer daher

Bidschä schreibt, ist das wohl auch nicht falsch.

Auch ich selber habe mich schon oft gefragt, woher denn das Wort Pitschä kommen könnte. Und tatsächlich ist die Antwort nicht ganz einfach. Ein paar Anhaltspunkte liefert uns das Wort selbst. Mit der Endung -ä und dem sächlichen Geschlecht sieht es nach einer Verkleinerungsform aus. Wohl von einer Grundform pitsch-. Oder putsch-. Denn ein u wird ja beim Verkleinern auch zu einem i. Wie Stub und Stiwä.

Etwas weiter helfen uns da die Wörterbücher. Die sind sich einig, dass Pitschä aus dem benachbarten Romanischen im Süden, also aus dem Italienischen & Co, kommen muss, da sich keine ähnlichen Wörter im älteren Deutschen finden. Danach hört sich die Einigkeit aber auf.

Die erste Theorie nimmt an, es läge ein dialektales pitschen für 'zwicken' zugrunde. Und Gebäcke wie das Pitschä werden ja oft durch Zwicken und Zusammendrücken geformt. Dieses pitsch- dürfte sich aus einem romanischen pits- entwickelt haben, das 'Spitze' bedeutet und auch im italienischen pizzicare '(mit den Fingerspitzen) zwicken, zupfen' oder im engadinischen, also im Schweizer Inntal gebräuchlichen Piz 'Spitze' steckt. Und vielleicht auch in Pizza. Aber das ist sehr umstritten. Auf ein verwandtes pints- gehen übrigens auch Pinzette und Pinze, ebenfalls ein Gebäck, zurück, die aus dem Französischen bzw. Venezianischen zu uns gekommen sind. Letzten Endes ahmen pits- und pints- wohl lautlich das Geräusch der Fingerspitzen beim Zwicken nach.

Die zweite Theorie wiederum vermutet hinter Pitschä ein romanisches buccella, das mit der Betonung auf der zweiten Silbe /butschella/ ausgesprochen wird und 'kleiner Bissen', aber übertragen auch 'kleines Brot' bedeutet. Darin steckt letztlich das lateinische bucca, sprich /bukka/, für 'Backe'. Aus der Backe wurde der Bissen und aus dem Bissen das Gebäck.

Und damit, es sei mir dieser Wortwitz erlaubt, bin ich mit meinem Latein schon wieder am Ende. Denn welche der beiden Deutungen nun die richtige ist, traue ich mir nicht zu sagen. Manchmal werfen solche Wortklaubereien eben mehr Fragen auf, als sie beantworten. Aber Immerhin wurde mit bestem Wissen und Gewissen recherchiert (Literaturangaben auf Anfrage) und nachgedacht. Und unterhaltsame Geschichten lassen sich so allemal erzählen.

Weiß eigentlich jemand, wofür diese Wörter stehen: küb; kãig, gfrainig bzw. pfrainig? Auflösung in der nächsten Dorfzeitung.

## **Etwas vom Wetter: Welche Jahre waren die heißesten?**

Entnommen aus einem Bauernkalender von 1890 (von Putzn Moidi und Leirerhäusl Wåst)

„Der erstbekannte heiße Sommer in Deutschland und Österreich war im Jahre 484 nach Christus, wo die Weinstöcke verdorrten; 590 brach infolge der Hitze eine Krankheit aus, die mit Kopfschmerzen, Gähnen und Niesen begann; 870 fielen viele Schnitter tot auf dem Felde nieder; 874 hatte die Dürre des Sommers eine Hungersnot in Gefolge; 993 verdorrte Getreide und Früchte; 994 trockneten die Teiche aus und die toten Fische verpesteten die Umgebung; 999 und 1013 „bebt vor Hitze der Erdboden“; 1014 dauerte die Hitze in Österreich ununterbrochen vom 15. April bis Ende Juni; 1022 verschmachteteten zahlreiche Menschen und Tiere; 1130 vertrocknete der Rhein; 1159 fiel vom Mai bis zum Herbst kein Regen; 1165 sengten heiße Winde die blühenden Pflanzen; 1176 zeigte sich schon der Jänner so warm, dass die Bäume zu blühen begannen, man im Mai erntete und Anfang August Weinlese hielt.

Als am 12. Juni 1260 Ottokar mit Bela stritt, erstickten vor Hitze viele Krieger unter ihren Waffen; 1270 verdorrten die Saaten; 1276 hielt man am Maria Himmelfahrtstage die Weinlese; 1289 blühten schon zu Neujahr die Blumen in den Gärten Wiens; 1304 wurde die Donau durch Wassermangel so klein, dass man zwischen Korneuburg und Krems an drei Orten durchschreiten konnte.

Im 15. Jahrhundert hielt man 1420 am 1. September Weinlese und es blühten zweimal die Bäume; 1426 schlug alles schon im Dezember aus und war im Herbst großes Sterben; 1447 entzündeten sich die Wälder; 1472 fiel vom 4. Juli bis 29. September kein Regen; 1474 war die Donau fast wasserlos; 1538 blieb es von März bis Weihnachten konstant heiß; 1539 regnete es von einer Saat zur anderen nicht;

1679 vermehrte in Wien die Hitze die wütende Pest gewaltig; 1702 und 1704 verdorrten die Früchte; 1718 barst das Erdreich, entzündeten sich die Wälder, fünf Monate fiel kein Regen; 1746 war schon der Mai so heiß, wie sonst der August; 1782 glaubte man in Afrika zu sein, in Tirol entzündeten sich die Wälder; 1802 zeichnete sich durch Trockenheit aus; 1846 hatte es an manchen Tagen 57 Grad Reaumur im Schatten“.

*(Hinweis der Chronisten: letzteres dürfte ein Schreibfehler sein. Offizielle Wetterbeobachtungen gibt es seit 1781. Die über 1000-Jahre alte, aus Sicherheitsgründen umgeschnittene und dann anhand der Baumringe untersuchte Linde beim Egghäusl kann übrigens laut Peter Moser vieles davon bestätigen – natürlich jetzt nur auf Alpbach bezogen).*

## **Rocknhoagascht:**

**Was man beim Arzt so alles erleben kann, wenn man Maria Moser heißt ...**

Erzählt von Putzn Moidi.

Es war im Frühjahr 1997. Maria Moser, Bauerntochter von der Inneracka, Maria Moser, verehelichte Moser vom Achenschmiedfeld und ich, Maria Moser vom Haus Karwendl, hatten jede einen Frauenarzttermin bei Frau Dr. Pomarac in Schwaz für den gleichen Tag vereinbart.

Da bei der Ärztin immer viel los ist, sprachen wir uns ab und fuhren wir schon früh am Morgen gemeinsam mit einem Auto nach Schwaz. Endlich, nach langer Wartezeit im überfüllten Warteraum ertönte es aus dem Lautsprecher in bestimmtem Ton: „Maria Moser bitte“. Sofort standen wir drei auf um dort zu erscheinen. „Wer von Euch ist nun Maria Moser?“ wurden wir von der Sekretärin gefragt! Ich, ich und ich auch, war unsere Antwort. Na sowas – da müsst ihr aber noch einen Moment im Wartezimmer warten, ich muss schauen, wer genau nun zuerst drankommt. Gespanntes Warten - endlich der Aufruf – die schwangere Maria Moser soll kommen. Da standen die anderen zwei Maria Moser auf und verschwanden im Arztvorzimmer. Welche Maria ist es nun, murmelte die Sekretärin schon vor sich hin – und wieder wurden die Zwei in den Warteraum zurückgeschickt. Längeres Grübeln und langsam aufkeimende Unsicherheit bei der Sekretärin, dann ein bestimmtes Nicken und nun die Ansage über Lautsprecher, aber bereits mit einiger Unsicherheit im Tonfall: Diese Maria Moser mit dem Mann Ludwig Moser soll bitte kommen, wurden wir erneut aufgerufen. Außer der Acker Maria meldete nun auch ich mich nun wieder mit der zweiten Maria Moser bei der Sekretärin, denn unsere beiden Männer heißen ja schließlich Ludwig. Und wiederum großes Erstaunen und Verwirrung bei der lieben Frau Sekretärin. Gibt es denn sowas - nein, die schwangere Frau von Ludwig Moser kommt als erste dran, erklärte sie, mittlerweile schon einigermaßen genervt. Weil ich nicht schwanger war, konnte es jetzt also nur die Achenschmiedfeld Maria sein, welche nun endlich den Vortritt hatte und letztlich als „erste“ Maria Moser im Untersuchungszimmer von Frau Dr. Pomarac verschwand.

Wir zwei anderen Marias blieben sitzen und ich gratulierte schmunzelnd meiner Namenskollegin zur Schwangerschaft, von der ich soeben erfahren hatte. Sie kam dann als zweite dran. Als Letzte „Maria Moser“ durfte ich endlich zu Dr. Pomarac.

Die Sekretärin war letztlich sicher heilfroh, als wir drei endlich die Ordination verließen und sie wird in Zukunft höllisch aufpassen, wenn sie wieder eine Maria Moser aus Alpbach ohne weitere Hinweise im Terminkalender einschreibt!

## Der Heilige Geist und die Katze zu Christi Himmelfahrt

Erzählt von Putzn Moidi und gemeinsam geschrieben mit Neubau Heinz

Früher wurde der Nachmittag zu Christi Himmelfahrt ganz besonders feierlich gestaltet, damit die Kirchengänger durch allerlei Theatralik auch unterhalten wurden.

Zuerst wurde dazu vom Pfarrer und von den Gläubigen eine nicht zu kurze Vesper in der Pfarrkirche gehalten und am Schluss dieser Feier gab es dann symbolisch eine richtige Himmelfahrt und Erscheinung des Herrn.

Am Gewölbe der Kirche war damals noch eine ca. 50 cm große, runde Öffnung. Diese wurde hauptsächlich nur für diese Feier geöffnet, ansonsten war sie mit einem Deckel verschlossen und an dessen weißer Unterseite sah man eine eingekerbte Figur in Form einer Taube.

Als Attraktion wurden nun an diesem hohen Feiertag vom Mesner (ich kann mich erinnern, dass Gründer Isidor oft so ein Himmelfahrtshelfer war) und von zwei seiner Gehilfen durch diese runde Öffnung drei lange Stricke bis zum Boden der Kirche heruntergelassen. An zwei Stricken hing je eine geschnitzte Engelsfigur und an einem Strick hing eine Jesufigur mit einer Fahne in der Hand. Als der Pfarrer nun ein Lied anstimmte wie z.B. der Heiland ist erstanden und alle Kirchenglocken anfangen zu läuten, wurden die Figuren langsam in die Höhe gezogen, fuhr also in den Himmel auf. Dabei wurden vorher noch die Stricke so eingedreht, dass die beiden Engel feierlich um die Jesufigur tänzelten.

Einmal, ich glaube es war Anfang der fünfziger Jahre, da passierte den Männern auf dem Kirchendachstuhl allerdings ein kleines Missgeschick. Jesus und seine Engel hatten ihren feierlichen Tanz schon fast beendet, da geschah

es, dass ein Engel beim Verschwinden an den Rand der Öffnung stieß. Mit einem lauten Knall, heftigem Klirren und Getöse fielen Teile des Engels herunter auf den weit darunterliegenden Kirchenboden. Von den Gläubigen wurde zum Glück niemand getroffen aber - statt andächtig zu beten und zu singen - hat sich so mancher Vesperbesucher sicher ein Lächeln doch nicht verkneifen können.

Ein andermal war wieder eine ähnliche Himmelfahrtsfeier. Am Nachmittag zuerst eine lange Vesper mit dem ganzen Drumherum, wie beispielsweise dem Engeltanzen.

Nur - diesmal hatte der Pfarrer zusätzlich noch eine ganz ausgefallene Idee: Er hatte von irgendwo her eine lebende, weiße Taube organisiert und diese wollte er zum Abschluss der Feier als heiligen Geist von oben in das Innere der Kirche fliegen lassen. Also, das würde den Kirchgängern sicher sehr gefallen.

Die Engelfiguren und der auferstandene Jesus waren gerade theatralisch am Kirchengewölbe verschwunden und alle schauten noch einmal gespannt nach oben, denn sie freuten sich schon auf eine Überraschung, die ihnen der Pfarrer ganz geheimnisvoll angekündigt hatte.

Deshalb verließ auch noch niemand die Kirche und so wurde gewartet und gewartet, aber die Überraschung kam nicht. Die Zeit verging und verging – nichts! Nach einiger Zeit wurde es dem Pfarrer herunter zu bunt und so rief er schon fast zornig und mit lauter Stimme nach oben: „Ja, wann kommt denn endlich der Heilige Geist?“

Da kam von oben ganz kleinlaut die Antwort: „Jo Pfarrer, dea kimb heit nimma, wei - den heiligen Geist hât die Kâtz gffressn!“.

Seit diesem Himmelfahrtstag brauchte in Alpbach dann nie mehr eine Taube als Heiliger Geist erscheinen.

## Aufklärung Fotoquiz aus Gemeindezeitung 01/2021 vom April 2021

Das Foto der „Reib“ zeigt die talauswärts gerichtete Straße beim Casotti (links die damalige Achenschmiede, rechts die Kapelle und dahinter der Achenwirt).

Gesponnen wurde beim Weber am Unterberg.

Die „Pferdenärrin“ ist natürlich die Sonnhof Agnes.

Und das Bild um 1930 zeigt die enge Morgasse unterhalb des jetzigen Gasthofs Messner (früher ging die „Hauptstraße“ beim steilen Krumerstück hinauf).

## Kleines Fotoquiz:



Wo mag dieses Geschäft wohl gewesen sein? Hinweis: Nicht im Moarhof.



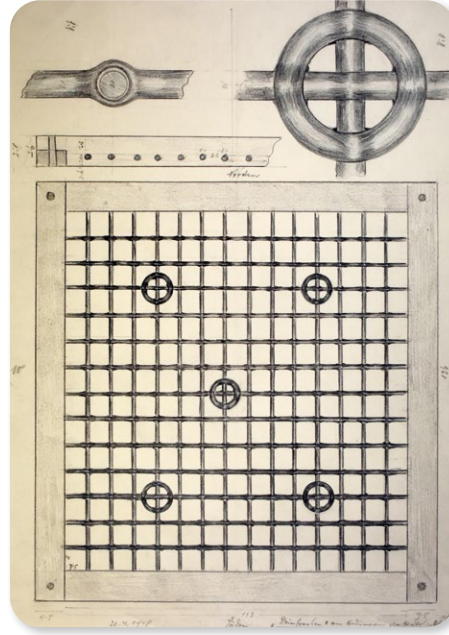
Und wer kennt dieses Haus? Muss wohl im Zentrum liegen, oder?





Das sind zwei alte Ansichten vom Nieder- und Hochleger welcher Alm?  
Hinweis: Liegt im Luegergråbn.

Wer erkennt diese Werkzeuge? (Blattzeichnungen von Ende 1940er-Jahre von Johann Zellner, Originalzeichnungen sind im Tiroler Volkskunstmuseum in Innsbruck)



Skizze 1 hängt mit dem Friedhof von Alpbach zusammen



Skizze 2 hängt mit der Verarbeitung von Flachs zusammen

## Infotag "Tag der Blasinstrumente" der Landesmusikschule Kramsach



Unter dem Motto „**Tag der Blasinstrumente**“ veranstaltete die Landesmusikschule Kramsach am **Samstag, den 24. April 2021** einen speziellen **Infotag über alle Holz- und Blechblasinstrumente**.

### Zur Auswahl standen:

Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Flügelhorn, Trompete, Waldhorn, Tenorhorn, Posaune und Tuba.

Nach vorheriger Anmeldung und unter Einhaltung sämtlicher COVID-Sicherheitsmaßnahmen hatten alle musikininteressierten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihr gewünschtes Instrument näher kennenzulernen. Da ein Ausprobieren – sprich „hineinblasen“ in das Instrument

zwecks Sicherheit nicht möglich war, wurden andere kreative Lösungen von unseren Musikpädagogen vorbereitet.

So wurde u. a. der Gartenschlauch kurzerhand zum Blechblasinstrument umfunktioniert und die unterschiedlichen Mundstücke aus Plastik auf 3D-Druckern produziert. Es war für alle Beteiligten ein sehr aufregender Tag.

Wir von der Landesmusikschule Kramsach hoffen, dass wir mit dieser Initiative viele Kinder für ein Blasinstrument begeistern konnten und die Musikkapellen unserer Region in ihrer Nachwuchsarbeit damit unterstützen!

Gerhard Guggenbichler - Musikschuldirektor





## Neues von der Landjugend Alpbach

### Wir nominieren die Landjugend Alpbach!

Die immer wiederkommenden und sehr ermüdenden Lockdowns brachten 2021 wieder einige Ideen hervor und so standen die Challenges wieder im Vordergrund. Auch wir wurden nominiert und durften backen sowie ein Video drehen - langweilig wurde uns da nicht! Zur Osterzeit backten wir Dank der „Osterbackchallenge“ einige Leckereien und nur kurz darauf drehten wir im Zuge der „Throwbackchallenge“ ein Video. Fürs Erste hatten wir alle etwas Gutes zum Naschen und zusätzlich die Möglichkeit, bei der zweiten Challenge alle Zuseher/innen und uns selbst wieder an ein paar schöne Momente in der Vergangenheit zu erinnern.



### Tirol klaut auf – Wir helfen mit

Einige von uns waren bei der Flurreinigungsaktion 2021 der Gemeinde Alpbach dabei um die Schönheit unseres Dorfes zu bewahren. Für ein sauberes Alpbach befreiten wir an einem wunderschönen Apriltag einen Teil unseres Gemeindegebietes vom Müll. Bei dieser Aktion konnte man den gemeinschaftlichen Zusammenhalt aufs Neue wieder erleben. Zusammen mit den verschiedenen Vereinen und anderen Teilnehmern wurde der Tag zu einem ganz besonderen.

### Regionale Genießer sind Klimaschützer

Das Ziel dieses Projekts war die Unterstützung unserer Bäuerinnen und Bauern, welche tagtäglich die Versorgung mit hochqualitativen Lebensmitteln sicherstellen und in einer Art und Weise wirtschaften, welche eine nachhaltige Zukunft garantiert. Die heimische Land- und Forstwirtschaft leistet durch die Bewirtschaftung einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und stellt unsere wertvolle Kulturlandschaft sicher. Mit der Feldtafel-Aktion soll den Konsumentinnen und Konsumenten gezeigt werden, wieso sich der Griff zum regionalen Produkt in mehrfacher Weise lohnt und wieso regionale Genießer Klimaschützer sind.

### MehrWertTirol

Unter diesem Motto plante die Tiroler Jungbauernschaft-Landjugend deren Landesprojekt 2021! Auch wir haben uns dazu Gedanken gemacht, welche Besonderheiten unsere Gemeinde hat bzw. wieso wir so wichtig für unser schönes Land Tirol sind.

Auf die folgenden 3 wichtigsten Kennzeichen unserer Gemeinde haben wir uns schließlich geeinigt:

- Alpbacher Baustil
- Europas schönstes Blumendorf
- Traditioneller Bergbau

Durch gemeinsame Ideen, Geschick und handwerklichem Können entstand eine schön gestaltete und aussagekräftige Kulisse bei der Lagerhauskurve.

### Der Weg ist das Ziel

Beim Alpbacher Wegmachertag 2021 erfuhr der Spruch „Der Weg ist das Ziel“ aufs Neue seine Bedeutung. Am 3. Juli fand der alljährliche Wegmachertag in Alpbach statt und wir waren natürlich auch mit einer kleinen Abordnung vertreten. Gemeinsam mit anderen Vereinen und Privatpersonen brachten wir zum Wohl der Einheimischen und Gäste unsere Wanderwege wieder in Schuss. Am Ende des Tages die neu präparierten Wanderwege zu sehen war ein großartiges Gefühl für uns. Im Anschluss wurden alle fleißigen WegmacherInnen zu einer Grillerei auf die Böglalm eingeladen, wo wir gemeinsam den Abend ausklingen ließen!

## ASV – Alpbacher Schwimmverein „Wir sind Schwimmverein!“

Jedes Kind das nicht schwimmen kann, ist eines zu viel!



Im Frühsommer haben wir uns bemüht, möglichst vielen Alpbacher Kindern das Schwimmen beizubringen. Dadurch konnten wieder 20 Kinder einen entsprechenden Kurs absolvieren.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Familie Dr. Bruno Bletzacher bedanken. Leider reichen die bestehenden Möglichkeiten nicht aus um die große Nachfrage an Schwimmkursen gänzlich abzudecken.

Mit der Errichtung eines Schul- und Lehrschwimmbeckens am Vorplatz unserer Mittelschule könnte dieses Problem langfristig aus der Welt geschafft werden.

Zudem wäre es eine Aufwertung des Schulstandortes und eine leistbare infrastrukturelle Bereicherung für alle.

In Sachen Training zeigt unser Schwimmbarmeter wieder steil nach oben. 33 Kinder finden dankenswerterweise einmal mehr im Hotel Galtenberg Platz. 54 Kindern wird mit viel Engagement der Eltern ein Training im Atoll ermöglicht.



Trotz entsprechendem Selbstbehalt ist der Aufwand eine große finanzielle Belastung für unsere Vereinskasse. Zum Glück ist der Slogan „Mein Sport, meine Bank“ bei der Raika Alpbach nach wie vor Programm.

Darum bedanken wir uns auf diesem Wege nochmals für die Unterstützung.





## Neuigkeiten der Wasserrettung Reith

### Spende der Sparkasse für neues Rettungsbrett

Dank der großzügigen Spende von € 1000,- im Dezember 2020 durch die Privatstiftung Sparkasse Rattenberg konnten wir unser altes „Surfbrett“ durch ein modernes vom DLRG entwickeltem Rettungsbrett ersetzen. Für die Überwachung am Badesee ist ein Rettungsbrett ein perfektes Hilfsmittel, um sehr rasch Hilfe im Wasser leisten zu können oder auch verletzte Personen z.B. von der „Insel“ zurück ans Ufer zu befördern.



### Zwei Einsätze am Inn

Gleich zweimal im Abstand von einigen Tagen mussten wir im März ausrücken. Beides Mal wurde gemeinsam mit der Wasserrettung Mittleres Unterinntal (Kramsach) traurigerweise eine Leiche von abgängigen Personen geborgen und der Polizei übergeben.

### TWV Brixlegg - Wir starten wieder durch

Am 14. Juni 2021 konnten wir endlich wieder unsere TWV-Kinder/Jugendlichen zum ersten Schwimmtraining in dieser Saison im Schwimmbad Brixlegg begrüßen. Man merkte allen die große Vorfreude an und so wurde auch gleich mit vollem Elan durchgestartet. Die bereits letztjährig eingeführten, erweiterten Trainingseinteilungen und Umstellungen werden wir auch heuer, natürlich unter Einhaltung der 3-G-Regeln, weiterführen. An dieser Stelle möchten wir uns für die Unterstützung bei der Gemeinde Brixlegg und Bademeister Sewi herzlich bedanken.

Rückblickend betrachtet konnten wir als Verein auch

### Kinderschwimmkurs

Heuer durften wir wieder dankenswerterweise im Hotel Kirchenwirt einen Kinderschwimmkurs anbieten, bei dem auch zahlreiche Alpbacher Kinder das Schwimmen lernten. Da letztes Jahr situationsbedingt kein Kurs abgehalten wurde, waren innerhalb weniger Stunden alle Kursplätze ausgebucht. Wir danken für das große Interesse! Weiters bitten wir um Verständnis, wenn wir nicht allen Kindern die so wichtige Gelegenheit Schwimmen zu lernen ermöglichen konnten, da wir eine maximale Gruppengröße nicht überschreiten dürfen und alle Stunden ehrenamtlich von unseren Schwimmlehrern und Helfern in ihrer Freizeit geleistet werden!



### Beginn Jugendtraining

Unser Jugendtraining am See startet in der ersten Ferienwoche am Dienstag, den 13. Juli um 18:00 Uhr am Reither See. Wir freuen uns wieder auf viele motivierte Kinder und Jugendliche!

Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Mitgliedern und **bieten spezialisierte Ausbildungen** in den Bereichen **Schwimmen, Rettungsschwimmen, Tauchen, Nautik, Wildwasser und Canyoning**. Melde Dich bei uns unter [www.wasserrettung-reith.com](http://www.wasserrettung-reith.com), über Facebook, oder komm einfach zum Training!

Positives aus dem herausfordernden letzten Jahr ziehen und sind an den durch Corona bedingten Änderungen „gewachsen“. Unser Trainerteam besteht ab heuer aus sechs motivierten Trainerinnen, die jede Woche rund siebzig Kinder, aufgeteilt in 7 Schwimmgruppen, betreuen. Durch den stetigen Zuwachs an neuen Mitgliedern, können wir schon seit einiger Zeit zu den Schwimm-Trainings nur mehr eine sehr beschränkte Anzahl an „neuen“ SchwimmerInnen aufnehmen. Auch die Anfragen für die Anfängerschwimmkurse waren heuer, vermutlich auch aufgrund der bevorstehenden Schließung des Wörgler Hallenbades Wave, extrem hoch.

Bereits im Mai haben wir zwei Schwimmkurse für unsere Kleinsten abgehalten. Gleich am ersten Tag der Gastro-Öffnung, am 19. Mai 2021, durften wir wieder im Hallenbad des Alphof Alpbach mit den Anfängerschwimmkursen starten. Wir können uns nur jedes Jahr wieder aufs Neue für die unkomplizierte Unterstützung bei Familie



Heim und dem Alphof-Team herzlich bedanken.

Aufgrund des häufig schlechten Wetters im Frühjahr wäre eine Durchführung im Schwimmbad Brixlegg oft nicht möglich gewesen und wir hätten, ohne diese Hilfe, schon viele Kurse absagen müssen.



## News vom FC WTI Wacker Alpbach



Das Fußballfrühjahr stand leider noch im Zeichen von Corona und so konnte unsere Kampfmannschaft nur ein Wettbewerbsspiel absolvieren.

Das Nachtragsspiel in Schlitters gewann unsere Mannschaft rund um Trainer Matthias Schwarzenauer aber souverän mit 3:0. Am Ende der Saison stand somit ein erfolgreicher 5. Platz mit 25 Punkten aus 13 Spielen bei 8 Siegen, einem Unentschieden und nur 4 Niederlagen.



Unsere IB konnte die Saison leider nicht beenden, beachtlich aber auch hier die Bilanz: in 9 gespielten Runden gab es 6 Siege und 3 Niederlagen. Die Mannschaft von den Trainern Christoph und Peter Klingler lag zuletzt am ausgezeichneten 4. Platz.

Im Nachwuchs wurde eine „Mini-Meisterschaft“ durchgeführt und hier gab es tolle Ergebnisse und Spiele unserer Teams: die U15 landete am 3. Platz, die U13- und U11-Teams wurden in ihren Ligen sogar 2. Auch die U07-, U08- und U09-Teams schlugen sich bei ihren Turnieren wieder beachtlich.

Nach einer kurzen Sommerpause konnte unsere Kampfmannschaft bereits im Cup überzeugen: gegen Finkenberg gab es einen tollen 4:1 Erfolg. Alle Termine der Herbstmeisterschaft findet ihr auf der Homepage des Tiroler Fußballverbandes unter [www.tfv.at](http://www.tfv.at) und hier haben wir für euch die Heimspiele unserer Teams:

Bewerb	Datum	Zeit	Heim	Gast
Reserve Gruppe 3	Fr. 06.08.2021	18:00	Alpbach	Aschau
Bezirksliga Ost	Fr. 06.08.2021	20:15	Alpbach	Aschau
Reserve Gruppe 3	Sa. 28.08.2021	15:45	Alpbach	SPG Mittleres Zillertal
Bezirksliga Ost	Sa. 28.08.2021	18:00	Alpbach	Ried/Kaltenbach
Reserve Gruppe 3	Sa. 11.09.2021	14:45	Alpbach	Niederndorf
Bezirksliga Ost	Sa. 11.09.2021	17:00	Alpbach	Niederndorf
U14 Gruppe 3	Di. 14.09.2021	18:30	SPG Alpbachtal A	SPG Region Achensee
U10 Gruppe 3	Fr. 17.09.2021	17:00	Alpbach	Weerberg
U12 Gruppe 2	Fr. 17.09.2021	18:45	Alpbach	Kufstein
U14 Gruppe 3	Fr. 24.09.2021	18:30	SPG Alpbachtal A	SPG Stans/Vomp
Reserve Gruppe 3	Sa. 25.09.2021	14:45	Alpbach	Wildschönau
Bezirksliga Ost	Sa. 25.09.2021	17:00	Alpbach	Wildschönau
U14 Gruppe 3	Fr. 08.10.2021	18:45	SPG Alpbachtal A	SPG OLKA/KB/LA
U10 Gruppe 3	Sa. 09.10.2021	13:15	Alpbach	Münster
U12 Gruppe 2	Sa. 09.10.2021	15:00	Alpbach	SPG Buch/Jenbach
Bezirksliga Ost	Sa. 09.10.2021	17:00	Alpbach	Wörgl 1b
U14 Gruppe 3	Fr. 15.10.2021	18:00	SPG Alpbachtal A	Kufstein B
U10 Gruppe 3	Fr. 22.10.2021	17:00	Alpbach	SPG Brixlegg/Rattenberg
U12 Gruppe 2	Fr. 22.10.2021	18:45	Alpbach	SPG Brixlegg/Rattenberg
U12 Gruppe 2	Fr. 29.10.2021	17:30	Alpbach	SPG Kundl/Breitenbach

Im Namen des FC WTI Wacker Alpbach wünschen wir euch viel Gesundheit für den Sommer 2021 und freuen uns, euch bei den Heimspielen in der SKI-Juwel-Arena begrüßen zu können.

## Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren:

*Aufgrund der Corona Situation im Frühjahr war es leider nicht möglich allen Jubelpaaren persönlich zu gratulieren und viele Geschenke konnten nur abgegeben werden.*

*Trotzdem gratuliert die Gemeinde, vertreten durch den Bürgermeister, ganz herzlich.*

### 80 Jahre:

**Johann Kostenzer**, Alpbach 123, Oberhausberg

**Wilhelm Kostenzer**, Alpbach 200, Stangenburg

**Herbert Lederer**, Alpbach 390, Hornblick

**Julius Prosser**, Alpbach 488 Dornegghof

### 85 Jahre:

**Elisabeth Hausberger**, Alpbach 437, Fürstenhof

**Johannes Moser**, Alpbach 314, Sonnblick

### 90 Jahre:

**Angela Margreiter**, Alpbach 268, Haus Rosenheim

**Anna Margreiter**, Alpbach 25, Bögl

### 91 Jahre:

**Hedwig Gasser**, Alpbach 355, Haus Gasser

**Maria Schwarzenauer**, Alpbach 281, Bäckerei

### 92 Jahre:

**Valerie Kollin**, Alpbach 657, Postfeld

### 93 Jahre:

**Peter Moser**, Alpbach 138, Prosser

### 94 Jahre:

**Joachim Moser**, Alpbach 325, Müllner



**Johann Kostenzer**



**Julius Prosser**



**Anna Margreiter**

## Geheiratet haben:

**Andreas Margreiter** und **Christine Moser**

**Thomas Mayer** und **Katharina Margreiter**

**Josef Bischofer** und **Daniela Larch**

**Markus Knapp** und **Veronika Moser**

**David Moser** und **Maria Gwiggner**



## Geboren wurden:

ein **Stefan**  
der Brigitte und dem Günther Moser

eine **Ini**  
der Ase und dem Johannes Gleissenberger

ein **Leo**  
der Silvia Staffenova und dem Rutger Lange

ein **Martin Marcel**  
der Helga Misslinger und dem Johannes Moser

eine **Annalena**  
der Elisabeth und dem Michael Moser



## Wir gedenken unserer Verstorbenen:

**Barbara Moser**, Alpbach 99, Zotten  
im 92. Lebensjahr

**Hedwig Prantl**, Alpbach 267, Haus Alpenblick  
im 91. Lebensjahr

**Andreas Bischofer**, Alpbach 401, Almblick  
im 91. Lebensjahr

**Hermann Lederer**, Alpbach 510, Trat  
im 82. Lebensjahr

**Andreas Moser**, Alpbach 460, Moastocka  
im 74. Lebensjahr

**Maria Moser**, Alpbach 235, Waldegg  
im 78. Lebensjahr



## Aus dem Alpbacher Pfarrleben...

### „Unser Pfarrer“ Franz Bachmaier feiert sein Goldenes Priesterjubiläum

Franz Bachmaier wurde am 29. Juni 1971 durch Erzbischof Eduard Macheiner in Salzburg zum Priester geweiht. Nach seinem Theologiestudium in Salzburg wurde er Kooperator in der Pfarre Uttendorf, Aushilfspriester in der Pfarre Stuhlfelden und Pfarrprovisor in der Pfarre Hollersbach. Als Nachfolger von Pfarrer Alois Schiefer kam er 1983 nach Alpbach. Obwohl er ursprünglich nicht länger bleiben wollte, ist er uns - Gott sei Dank - bis heute erhalten geblieben. 1986 wurde Franz Bachmaier zum Geistlichen Rat der Erzdiözese Salzburg ernannt. Er ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Gemeinde Alpbach und seit dem 7. Juli 2017 Ehrenbürger unserer Gemeinde.

Am Herz-Jesu-Sonntag konnte seit langem wieder eine „normale“ Prozession mit allen Vereinen abgehalten werden und wir durften mit unserem Pfarrer sein Goldenes Priesterjubiläum feiern. Bei herrlichem Wetter war dies der richtige Rahmen für diese besondere Feierlichkeit. Der Pfarrgemeinderat und die zahlreichen Ministranten bedankten sich mit einem Gedicht für sein jahrzehntelanges Wirken in unserer Gemeinde. Auch Pfarrer Johannes Wirthmüller und Pfarrer Franz Auer feierten mit dem Jubilar wie auch seine Familie und die Bergrettung aus seiner Heimat. Im Anschluss lud er zum Essen beim Böglerhof.



Am darauffolgenden Wochenende entzündeten Martin, Markus und Florian dann noch ein „Herz-Jesu-Feuer“ anlässlich des Goldenen Priesterjubiläums. Danke an Klingler Peter, dass er sein Feld dafür zur Verfügung gestellt hat.

Wir wünschen „unserem“ lieben Pfarrer auf diesem Wege noch einmal weiterhin viel Freude bei seiner Arbeit, vor allem Gesundheit und Gottes Segen!

### Unser Pfarrer und seine MinistrantInnen

Die MinistrantInnen haben und hatten schon immer einen besonderen Stellenwert bei unserem Pfarrer und er auch bei ihnen. Schon bei der Abendmesse am Vortag zur Feier des Goldenen Priesterjubiläums bedankten sich die MinistrantInnen unter der Leitung von Markus, Sofie und Florian bei „ihrem“ Pfarrer.

Zusammen mit dem Mosaikchor gestalteten sie den Gottesdienst mit Liedern und Texten. Dabei stellten sie ihre musikalische Vielfalt unter Beweis: mit zwei Harfen, zwei Steirischen Zuginnen sowie einer Block- und einer Querflöte umrahmten sie die Messe. Gleichzeitig bedankte man sich beim Überraschungsgast Pfarrer Johannes Wirthmüller und gratulierte dem Geburtstagskind Diakon Hannes. Pfarrer Franz Bachmaier freute sich über die vielen Gratulanten zu seinen Ehren, besonders aber, dass seine MinistrantInnen mit ihm feierten.

Beim Familiengottesdienst im Juli wurden 10 neue MinistrantInnen aufgenommen. Außerdem wurde Anna Lea Hausberger als langjährige Ministrantin geehrt.



Sie beginnt im Herbst eine Lehre als Köchin im Böglerhof. Wir wünschen ihr viel Spaß in ihrem Beruf und hoffen, dass sie der Kirche weiterhin treu bleibt und den ein oder anderen Dienst auch in Zukunft übernimmt. Danke dir!

Mehr als verdient hatten sich die „alten“ wie auch die neuen MinistrantInnen das anschließende Grillen, das auf der Innermareitalm stattfand. Ein riesiges Dankeschön dafür an Erna, Josef und an Grillchef Florian, die zu einem rundum gelungenen Tag beigetragen haben.



## In Gedenken an Schwester Luzia

Schwester Luzia – den AlpbacherInnen bekannt als „Wald-egg Moidei“ – verstarb am 21. Mai im Alter von 77 Jahren im Bernardaheim in Frastanz.

## Feuerwehr Alpbach

Floriani konnte in diesem Jahr nicht wie gewohnt mit einem Einzug der Mannschaft in die Kirche gefeiert werden. Trotzdem wurden an diesem Feiertag für die Feuerwehr im kleinem Rahmen Lukas Margreiter, Lukas Moser, Stefan Moser, Stefan Prosser, Christian Prosser und Florian Siedler zu Feuerwehrmännern ange-lobt. Weiters wurde Karl Maier eine

Ehrung, für seine 60-jährige Mitgliedschaft, überreicht.

Unserem Kommandant Stellvertreter Thomas Prosser wurde vor kurzem die Pro Merito Verdienstmedaille in Silber an der Landes Feuerweherschule überreicht. Dies ist eine der höchsten Auszeichnung im Bereich Strahlenschutz.

Auf Grund der starken Unwetter im Raum Kufstein wurde am 18.07.2021 in der Früh der Kat-Zug-West alarmiert.

Daraufhin sind 12 Mann von unserer Feuerwehr zum Assistenz-Einsatz nach Kufstein ausgerückt, um bei den Aufräumarbeiten nach der Überschwemmung zu helfen.



Sie wurde am 13. September 1943 als drittes von sieben Kindern in Alpbach geboren und auf den Namen Maria getauft. Sie besuchte 8 Jahre lang die Volksschule in Alpbach und machte danach eine Lehre zur Schneiderin. Neben ihrer Mutter trugen auch ihre Lehrmeisterin Emma Margreiter (Obergründler) und der damalige Pfarrer Johann Danningner zu ihrem Entschluss zum Ordensleben bei.

1964 trat sie in Gaissau ein. Zwei Jahre später legte sie die Gelübde ab und im Jahr 1971 folgte die Ewige Profess.

Nach dem Besuch der Kindergartenschule in Feldkirch, arbeitete sie im Kindergarten in Söll und später in Gaissau. Schwester Luzia spielte Orgel und Gitarre, arbeitete in der Nähstube und im Garten, konnte wunderbar malen und Kerzen ziehen.

Ihre Mitschwester beschrieben sie unter anderem als „betende Schwester, sensibel für Bedürfnisse anderer, gastfreundlich, einfach, spontan, fähig zuzuhören. Sie lächelte immer und beteiligte sich an lustigen Momenten.“

Danke, liebe Schwester Luzia, für alles, das du für deine Mitmenschen getan hast. Ruhe in Frieden!